

# Es war einmal ...

## ... ein Dorf namens Konohagakure

Von Edweyrd

### Kapitel 29: Hinata

*Danke, Kommentare machen glücklich! ^^*

**Disclaimer & Distribution:** 'Naruto' gehört trotz meiner hellseherischen Fähigkeiten nicht mir. In Belangen die Geschichte betreffend bitte Mail an mich.

**Anmerkungen:** Mütter kommen in 'Naruto' einfach zu kurz. 'Hinata' heißt angeblich 'sonniger/sonnenbeschienener Ort' und 'Himeko' 'Prinzessinnenkind' - den Namen habe ich allerdings willkürlich gewählt.

Das Ende ist sehr offen, aber mir viel nichts passendes ein und herumschwafeln wollte ich auch nicht.

#### Hinata

Als der zukünftige Erbe des Haupthauses der Hyuuga geboren wurde, wartete der Vater im Flur vor dem Schlafzimmer. Hiashi ging nicht ungeduldig auf und ab, wie es vielleicht andere Väter getan hätten, sondern lehnte mit verschränkten Armen an der Wand. Die Geräusche und unterdrückten Schreie, die durch die verschlossene Tür drangen, vernahm er mit steinerner Miene. Im Hause Hyuuga wurden die Kinder nicht im Krankenhaus zur Welt gebracht, Hebammen kamen zur rechten Zeit zum Anwesen. Oder ein Arzt, sollte es von Nöten sein. Schließlich wurde die Tür geöffnet, und zwei Bedienstete eilten hinaus, die Bündel mit blutigen Laken trugen, bevor die Hebamme im Türrahmen erschien. Sie nickte kapp und trat beiseite, um Hiashi zu seiner Frau zu lassen. Himeko Hyuuga saß, von mehreren Kissen gestützt, aufrecht im Bett, ein kleines Bündel in den Armen wiegend. Ihr Gesicht war blass und von den Anstrengungen der Geburt gezeichnet. Ihr schwarzes Haar klebte ihr schweißnass an der Stirn. Trotzdem lächelte sie, als ihr Mann sich auf einen Stuhl vor dem Bett setzte. Sie schob die Falten der Decke, in die das Neugeborene gewickelt worden war, zur Seite und legte ein kleines zerknautschtes Gesicht frei, das von einem dunklen Haarschopf gekrönt wurde. "Ein Mädchen," sagte Himeko unaufgefordert. Hiashi nickte mit immer noch unbewegter Miene. In ihm kämpften Enttäuschung und Freude miteinander. Er hatte auf einen Sohn gehofft, wie er ein Jahr zuvor seinem Bruder geboren worden war. Gleichzeitig freute er sich, dass seine Frau wohlauf und das Kind

gesund war. Hiashi spürte die Hand seiner Frau in seiner. Er blickte in ihre müden, hellvioletten Augen. Ihre Stimme war sanft, aber bestimmt als sie sagte: "Dieses Mädchen wird dir eine ebenso gute Nachfolgerin sein, wie es ein Sohn gewesen wäre." Ihr Mann nickte abermals. Trotzdem fühlte er sich betrogen. Eigentlich hätte das Haupthaus einen männlichen Erben haben sollen, nicht das Nebenhaus. Das erste Mal, seit er den Raum betreten hatte, hob Hiashi die Stimme: "Wie soll sie heißen?" Himeko strich ihrer Tochter mit dem Zeigefinger über die Wange. Das Kind schlug die Augen auf und entblößte ebenso hellviolette Augen, wie seine Eltern. Himeko lächelte. "Sie wird uns eine Freude sein und eine Zierde diesem Haus, ein wahrer Sonnenschein." Sie wandte den Blick wieder ihrem Mann zu. "Hinata."

ENDE